

LISA, MK Ref. 31  
Aufaktveranstaltung

## Auf Kurs: Die Schule als professionelle Lerngemeinschaft

Magdeburg, 20. Oktober 2012



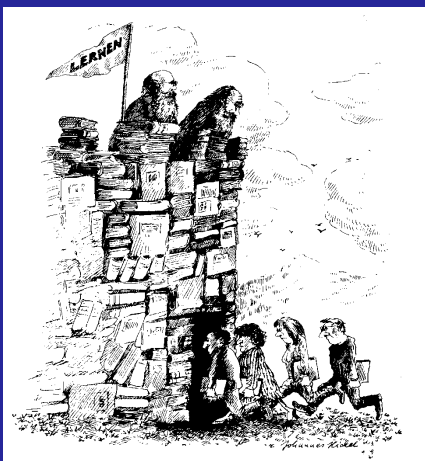
## Kollegiales Lernen im Rahmen systemischer Schul- und Unterrichtsentwicklung



Prof. Dr. Michael Schratz



INSTITUT FÜR  
LEHRERINNEBILDUNG UND  
SCHULFORSCHUNG



**Lernräume:**

„Lernen und die damit verbundene Organisation sind heute meist  
verfremdet. Lernen vollzieht sich heute meist in eigens dafür ein-  
gerichteten Räumen, in denen zwar zur Not noch auf physische  
Bedürfnisse der Lernenden Rücksicht genommen wird, aber nicht  
auf psychische und soziale. Lernen ist damit oft vom Leben  
getrennt...“

**Bildung** ist etwas,  
das die meisten empfangen,  
viele weitergeben ...

... und wenige haben.

(Karl Kraus)





*Lehrer sind wie Dealer:  
sie denken immer nur  
an den Stoff!*

 ILS

“Ein System kann nur sehen,  
was es sehen kann,  
es kann nicht sehen,  
was es nicht sehen kann.

Es kann auch nicht sehen,  
dass es nicht sehen kann,  
was es nicht sehen kann.”



(Niklas Luhmann)

 ILS

### 3 Mythen in Bildungssystemen

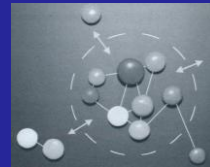
Lernen = Ergebnis von Lehren



Entwicklung = Ergebnis von Implementation

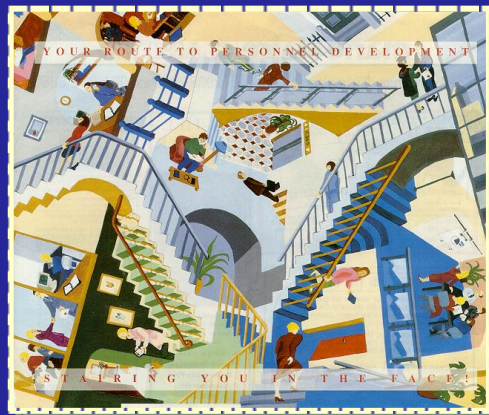


Umsetzung = Ergebnis von Verordnung

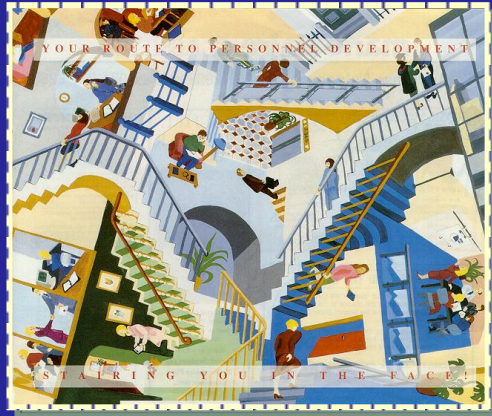


### Die Schule als professionelle Lerngemeinschaft

(RdErl. Des MK vom 20. 11. 2012 – 31-84201)



# Eine lernende Schule



„ ... ist eine Organisation, in der die **Menschen** kontinuierlich die Fähigkeit entfalten, ihre **wahren Ziele** zu **verwirklichen**, in denen **neue Denkformen** gefördert und **gemeinsame Hoffnungen** freigesetzt werden und in denen Menschen lernen, **miteinander** zu lernen.“



(Peter Senge)

## Die Schule als professionelle Lerngemeinschaft

(RdErl. Des MK vom 20. 11. 2012 – 31-84201)

Welches Verständnis von ...

- **Profession?** (welches Professionsverständnis, z.B. gibt es eine gemeinsame Sprache?)
- **Gemeinschaft?** (Eigensinn – Gemeinsinn, wie erfolgt die Vergemeinschaftung“, d.h. die gemeinsame Entwicklung?)
- **Lernen?** (individuelles und organisationales Lernen, welche Inhalte?)



# Professionalität

ist

Wissen,

das

tiefer

geht

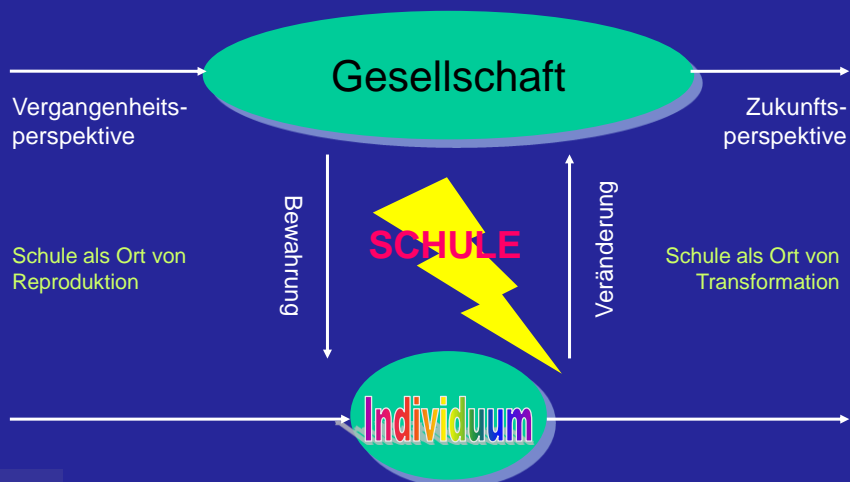


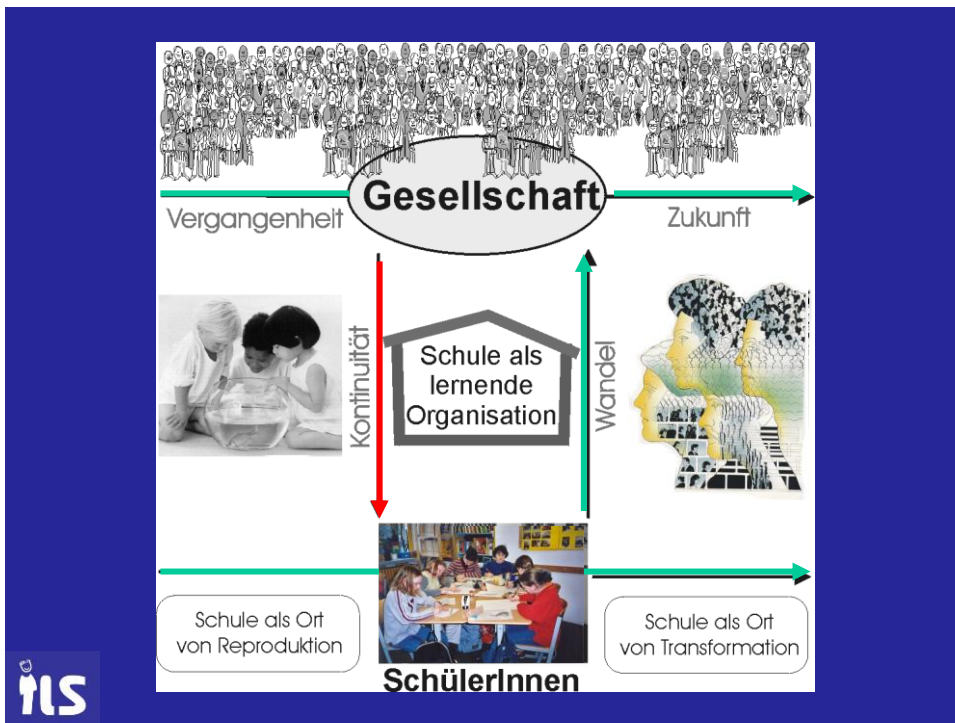
## Schule im Spannungsfeld

gestern

heute

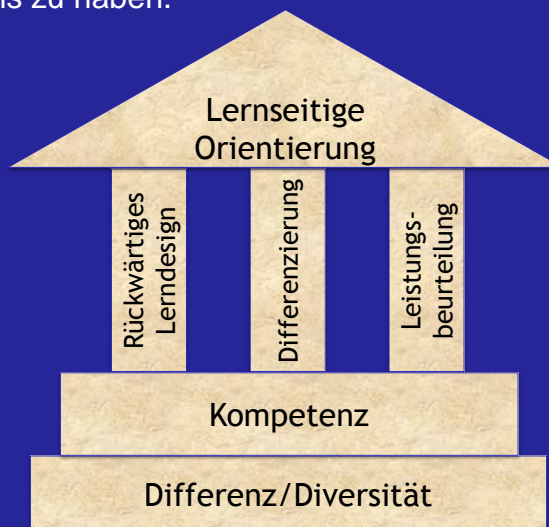
morgen

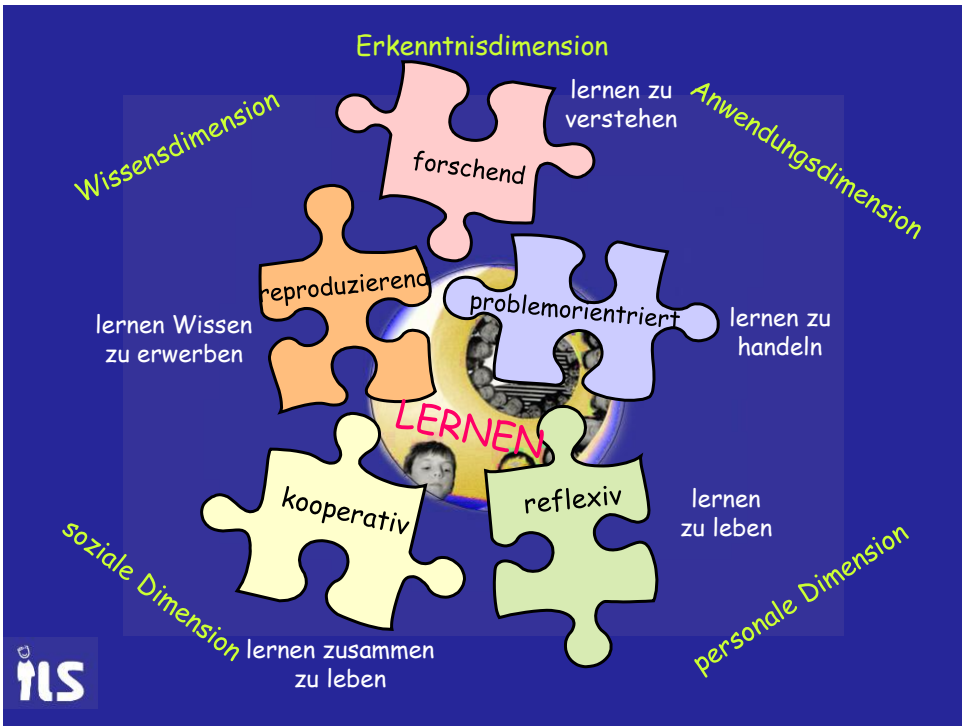
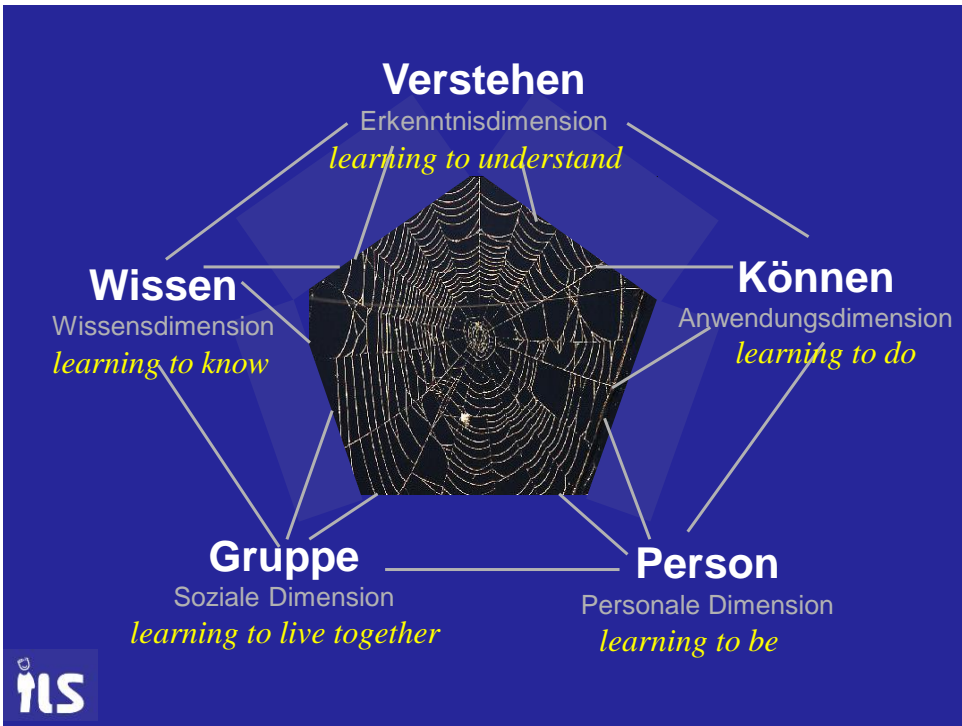




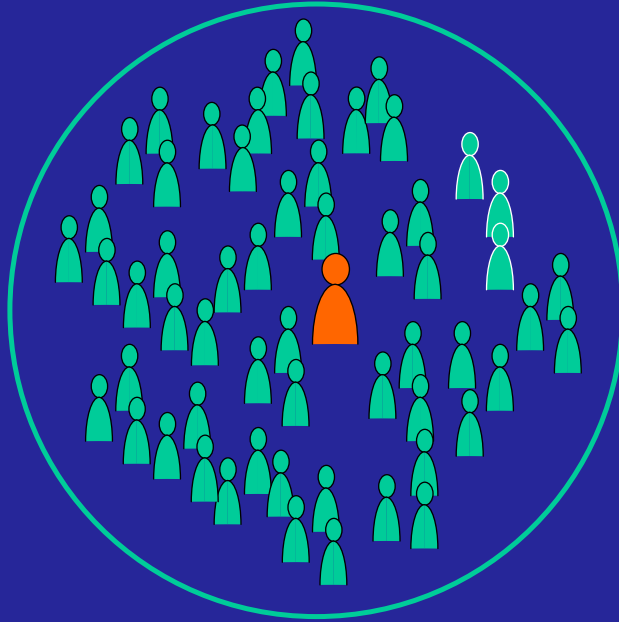
## Professionell lernen bedeutet ...

... ein gemeinsames Verständnis des professionellen Handelns zu haben.

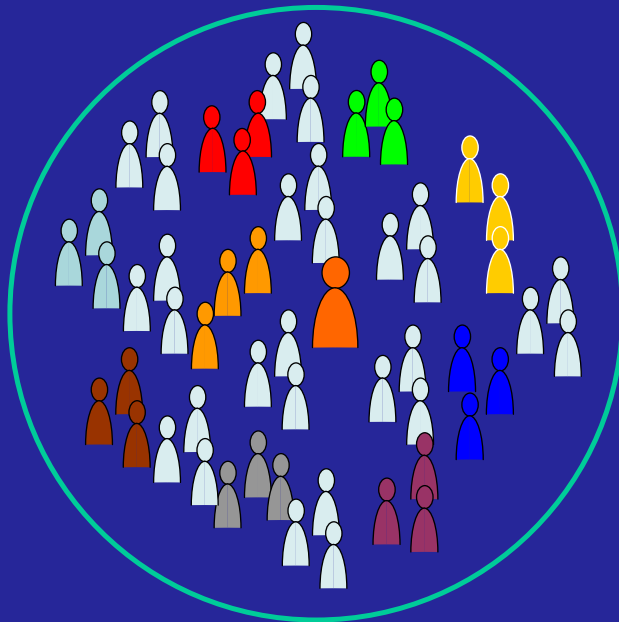




Auf dem Weg zur professionellen Lerngemeinschaft



Auf dem Weg zur professionellen Lerngemeinschaft





## Der Verstand der Gänse

aus: Michael Schratz:  
Qualität sichern – Schulprogramme entwickeln.  
Seelze: Kallmeyer, 2003, S. 108



## Was ist eine Professionelle Lerngemeinschaft? (PLG)

PLGen sind „Gruppen von Personen, die

- ein gemeinsames Anliegen haben,
- vor ähnlichen Problemen stehen oder
- die gleiche Leidenschaft für ein Thema empfinden und die
- ihr Wissen und ihre Energie auf diesem Gebiet durch kontinuierliches aufeinander bezogenes Handeln vertiefen“ (Wenger et al 2002, 4).



Die schöpferische Kraft der Gestaltung  
von Schule und Unterricht lebt von  
Energie und Leidenschaft.



## Wozu Professionelle Lerngemeinschaften?

Empirische Befunde zeigen, dass mit der Entwicklung PLGen in der Schule:

- isolierte Arbeitsweisen überwunden werden
- die Lehrkräfte sich stärker mit den Zielen und einer gemeinsamen Vision der Schule identifizieren
- Werte und Normen vergemeinschaftet werden, und im Zuge des entstehenden Dialogs „entwickeln sich Schritt für Schritt Normen, die als Basis für das pädagogische Handeln in der Schule allgemein akzeptiert werden“ (Bonsen 2007, 18).



bibliothek schulentwicklung

Michael Schratz, Lars Bo Jakobsen,  
John MacBeath, Denis Meuret

### Serena, oder: Wie Menschen ihre Schule verändern



Schulentwicklung und  
Selbstevaluation in Europa



StudienVerlag

„Jeder von uns rennt umher und tut irgend etwas.  
Wenn wir gemeinsam darüber nachdenken würden,  
was wir tun, wie wir es tun und warum wir das tun,  
dann könnte unsere Schule besser werden.“

Serena, S. 33



Wie lernen SchülerInnen?

Wie lernt das Kollegium?

Wie lernen Systeme?



## Entwicklungsarbeit gelingt, wenn ...

- mit hohem Commitment,
- gemeinsamer Überzeugung
- und positiver Energie
- an einem gemeinsamen gewählten Anliegen gearbeitet
- **und gemeinsam gelernt wird.**



## Struktur eines PLG-Treffens

45 (bis maximal 60) Minuten:

- Einleitung & Orientierung (5 Min.)
- Auseinandersetzung & Klärung (25 Min.)
- Verdichtung & Zusammenfassung (10 Min.)
- Bestimmung nächster Schritte (5 Min.)



## Zur Erfahrung des Lernens



(Käte Meyer Drawe, 2010, S. 10)

„Die Sache muss in den Brennpunkt rücken. Neugierde muss entfacht werden. [...] Eine *gemeinsame* Hingabe an die Sache ist das Ziel.“



## Die Schule von morgen ...

... ist eine lernende Schule, in der Schülerinnen und Schüler ernst genommen und gebraucht werden. Eine Schule, die ihnen zeigt, wie aufregend die Entdeckung der Welt und wie spannend Lernen sein kann. Eine Schule, die sie fördert und ständig neu herausfordert.

Eine Schule, in die sie jeden Morgen gehen möchten, weil sie Wichtiges verpassen könnten.



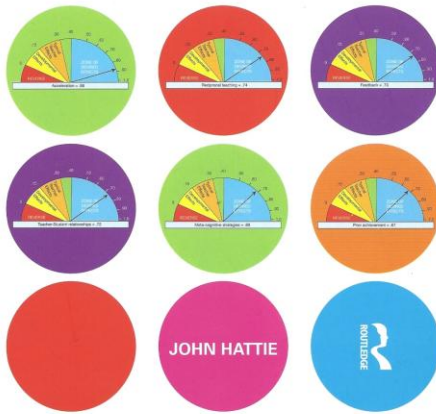
Es ist die längste Distanz ...

... von der Formulierung  
von Kompetenzen im  
Lehrplan bis dahin, was  
bei den Schülerinnen und  
Schülern im Unterricht  
ankommt.



## VISIBLE LEARNING

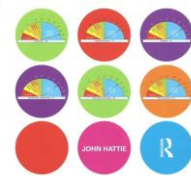
A SYNTHESIS OF OVER  
800 META-ANALYSES  
RELATING TO ACHIEVEMENT



## Bedeutung unterschiedlicher Quellen für erfolgreiches Lernen in der Schule

Quelle	Varianzanteil
Schüler/in	50%
Familie	5-10%
Peers	5-10%
Schule	5-10%
Lehrer/in und Unterricht	30%

VISIBLE LEARNING  
A SYNTHESIS OF OVER  
800 META-ANALYSES  
RELATING TO ACHIEVEMENT



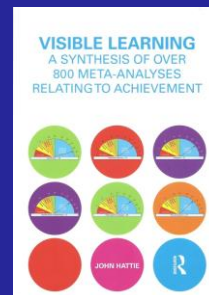
Der *gleiche* Lehrer  
unterrichtet alle *gleichaltrigen* Schüler/innen  
im *gleichen* Tempo  
mit dem *gleichen* Material  
im *gleichen* Raum  
mit den *gleichen* Methoden  
und dem *gleichen* Ziel.



## Why can't they<sup>1</sup> change?

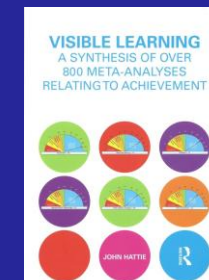
„This requires an openness ... and a willingness to seek a better alternative to what the teacher is currently doing by evaluating the effects of the change on student learning. Adopting any innovations means discontinuing the use of familiar learning.“ (p. 252)

<sup>1</sup> teachers, policy makers, teachers educators and oftentimes parents



## What works?

„If the teacher's lense can be changed to seeing learning through the eyes of students, this would be an excellent beginning. This involves teachers seeking countering evidence as to the effectiveness of their teaching, looking for errors in their thinking and knowledge, seeing how students build on prior knowledge and conceptions of learning, asking whether there is sufficient challenge and engagement in the learning, and understanding the strategies students are using when learning and confronting difficulties.“ (p. 252-253)





Woher wissen wir,

WAS

WIE

Schülerinnen und Schüler lernen ?



„The trouble with learnin' is  
that it's always about somethin'  
that you don't know.“

(Dennis the Menace)



„Lernen ist das Persönlichste auf der Welt.

Es ist so eigen wie ein Gesicht

oder wie ein Fingerabdruck.

Noch individueller als das Liebesleben.“



Heinz von Foerster (1999)

ils





LEHRSEITS - LERNSEITS



zwei Seiten einer Münze

## Einfach zum Nachdenken ...

„Mein Lehren vollzieht sich erst im Lernen der anderen. Mein Lehren ist verstrickt mit dem Lernen der anderen. Als Lehrerin befinde ich mich in einer äußerst ambivalenten Situation: Einerseits erzeugt mein Lehren kein Lernen, andererseits bedingen Lehren und Lernen einander. Somit sind lernseits und lehrseits die zwei Seiten der pädagogischen Medaille. Sie sind einander entgegengesetzte und dennoch aufeinander bezogene Erfahrungen, die für das Lernen aller Beteiligten konstitutiv sind.“

(Westfall-Greiter, 2010)



## 2 Seiten einer Medaille



**lehrseits**

**lernseits**

von Unterricht



## lehrseits                      lernseits von Unterricht

Die Aufgabe für die SchülerInnen steht im Mittelpunkt.

*Aufmerksamkeit auf gelingender Umsetzung von Planung.*

Die SchülerInnen sind in ihr Lernen verstrickt.

*Aufmerksamkeit auf entstehender Zukunft.*

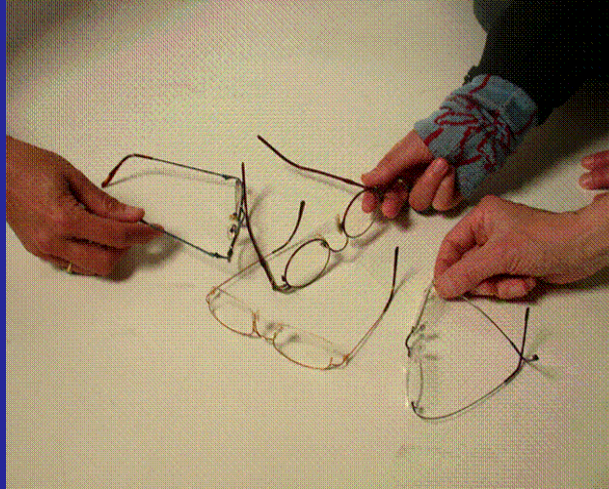


## Unterrichten im

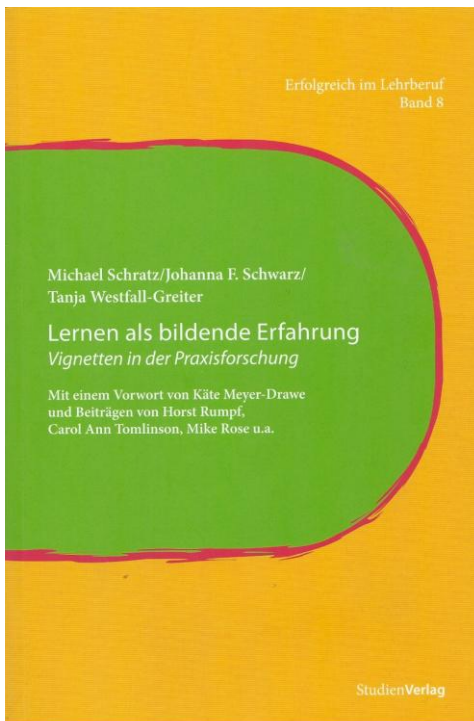
	Modus des Lehrens "lehrseits"	Modus des Lernens "lernseits"
WAS?	Was unterrichte ich? (Inhalte)	Was wissen/verstehen/können die SchülerInnen?
WIE?	Wie unterrichten ich? (Methoden)	Welche wirkmächtigen Erfahrungen machen die SchülerInnen?



## Welche Brille setze ich auf?

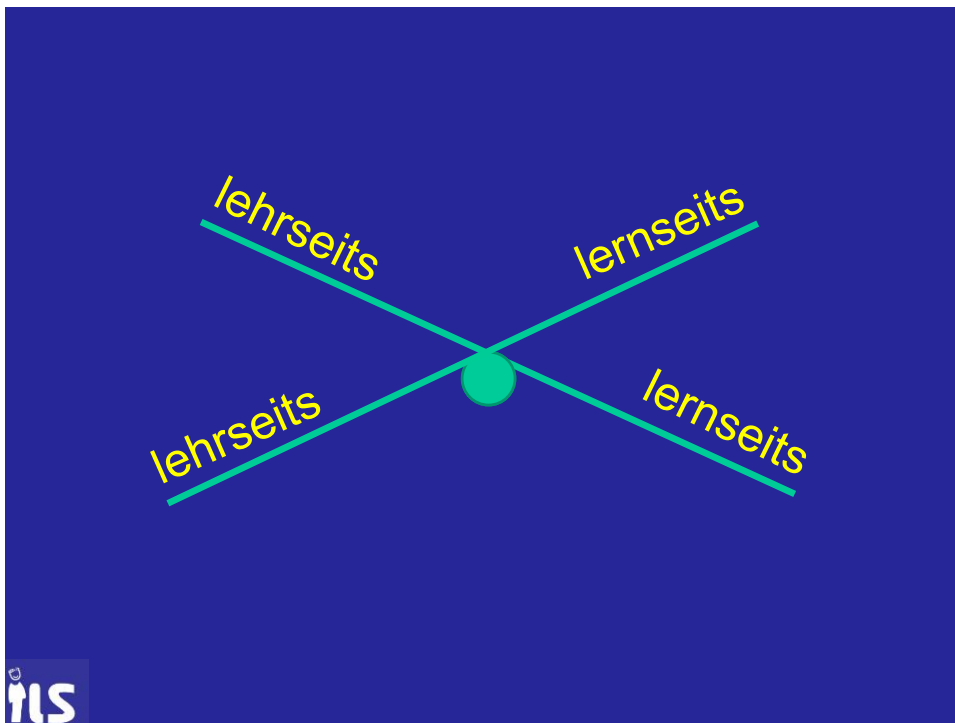


HS



## Inhaltsverzeichnis

Dank	7
Erklärung der Symbole	9
Vorwort von Käte Meyer-Drawe	11
Einführung	17
Teil I: Vignettenarbeit	19
Kapitel 1: Lernseitige Blicke auf den Unterricht	21
Alle reden vom Lernen, aber wie?	21
„Lernseits“ tobt das Leben	24
Auf der Suche nach dem Pädagogischen Takt	28
<b>Kapitel 2: Vignetten als Klangkörper des Lernens</b>	31
Was Vignetten sind und was sie wollen	34
Wie Vignetten vorfasst werden	36
Die Lektüre der Vignette	38
Was wir durch die Arbeit mit Vignetten gewinnen	41
Kapitel 3: Atelier zur Erforschung professioneller Praxis	43
Vignettenlektüre: Lernseitigkeit in den Blick bekommen (Um-)Lernen in professioneller Gemeinschaft	47
Anleitungen zur Vignettenlektüre	51
Teil II: Vignettensammlung	55



Arbeiten an einer neuen Lern- und Lehrkultur ist Arbeit an der Evolution der Schule. Sie muss sich sozusagen immer wieder neu erfinden.

Soll eine innovative Schule mehr sein als ein Modewort, sind Impulse „vor Ort“ vonnöten, Kreativität, Querdenken und Professionalität, Mut zum Erproben von neuem, Gelassenheit und Zeit zur Reflexion.



mehr darüber in ...

